



An die
Pfarrerinnen und Pfarrer der EMK Schweiz
Vorsitzenden der Bezirksvorstände in der Schweiz

Zürich, 18. Februar 2021

Info 18: **Hoffnung in der Fastenzeit**

Liebe Mitarbeitende

Die Neuansteckungen und die Zahl der an COVID-19 Sterbenden sinken seit einigen Wochen. Dafür sind wir sehr dankbar. Der Bundesrat wird am 24. Februar über erste Lockerungen entscheiden. Diese werden uns allenfalls im Bereich der Arbeit mit Jugendlichen bei der erlaubten Anzahl Personen im Freien betreffen. Wir werden aber noch länger herausgefordert sein, mit Einschränkungen zu leben. Dass das für manche – auch in unseren Gemeinden – sehr belastend ist und viele von uns müde macht, hören wir, wenn wir mit euch im Gespräch sind, und spüren es auch bei uns selber.

Im Folgenden möchten wir einige Informationen und Anregungen für die kommende Zeit mit euch teilen:

- **Singen im Gottesdienst** ist nun leider **vollständig verboten**. Auf Grund von Kontrollen von Gottesdiensten (bisher ausserhalb der EMK) haben die Behörden das Singverbot präzisiert und das Singen von einzelnen, nicht-professionellen SängerInnen vollständig untersagt. Das BAG schreibt (10.2.2021): *Unter das Singverbot „fällt auch das stellvertretende Singen (Band mit Sänger), soweit es durch ehrenamtliche Mitglieder der Freikirche erfolgt und nicht durch professionelle Sängerinnen und Sänger. Aktivitäten mit Sängerinnen und Sängern im professionellen Bereich sind nach Art. 6f Abs. 3 Bst. b, Covid-19-Verordnung besondere Lage‘ zulässig, sofern das Schutzkonzept spezifische Schutzmassnahmen vorsieht, wozu insb. grössere Abstände zählen. Der professionelle Bereich definiert sich durch den Auftritt von Personen, die beruflich singen und damit ein wirtschaftlich relevantes Einkommen erzielen. Eine Laienbeteiligung im Bereich Gesang ist ausgeschlossen.“¹* Wir bitten jene Gemeinden, die bisher von der Möglichkeit des Singens eines Bandmitgliedes Gebrauch gemacht haben, dringend, *ab sofort* darauf zu verzichten und andere Formen zu wählen, den Gottesdienst mit Liedern und Musik zu gestalten. Eine schöne Möglichkeit ist zum Beispiel, Liedtexte zu lesen, während die Band spielt.
- Die nun schon fast ein Jahr andauernde Situation verlangt von Leitungsverantwortlichen und insbesondere Pfarrpersonen einiges ab – gerade auch in der seelsorglichen Begleitung von belasteten Menschen. Es ist im Umgang mit den eigenen Kräften eine grosse Hilfe, selber regelmässig mit KollegInnen oder Fachpersonen das eigene Ergehen und den Dienst zu reflektieren. Gerne erinnern wir darum an das Dokument „**Unterstützungsmöglichkeiten** in belastenden seelsorglichen Situationen“, das diesem Email noch einmal beiliegt. Wir hören von gute Erfahrungen jener, die sich in regelmässigen Abständen in ihren

¹ Vgl. Ergänzendes FAQ VFG, Pkt. 6. Singen: <https://freikirchen.ch/corona-schutzkonzept-fuer-freikirchen/>

Kleingruppen oder sonst mit Kolleginnen und Kollegen austauschen. Eine weitere Möglichkeit ist übrigens auch das Kafi-Berner Distrikt, an dem man gerne auch aus anderen Distrikten teilnehmen kann. Meldet euch bei Interesse bei Claudia Haslebacher.

- Immer wieder stossen wir auf Mut und Hoffnung machende Initiativen. Ein paar möchten wir mit euch teilen:
 - **100 Tage Hoffnung:** „2021 dauert es genau 100 Tage von Weihnachten bis Ostern – es dürften 100 dunkle Tage werden. Wir schlagen deshalb einen Hoffnungsbogen von Weihnachten bis Ostern – 100 Tage Hoffnung. Dazu gibt es jeden Tag eine Botschaft der Hoffnung“: <https://youtube.com/playlist?list=PLu7KoeIwMnL44-rbSHMC949Us5FiS419e> oder <https://www.erk-bs.ch>
 - Kampagne **#IchHöreDirZu** der EKS (Beilage)
 - **Fastenkalender** der Deutschen Bibelgesellschaft auf Instagram und Facebook: https://www.instagram.com/bibelgesellschaft/?pk_campaign=NL_DBG_Feb21&pk_kwd=Instagram_Button_Feb21
 - **Kirche tanzt:** „Wir von #Churchunited hoffen euch mit diesem Video ein kleines Lächeln ins Gesicht zu zaubern und zu zeigen, dass Kirche ganz vielseitig sein kann“ https://www.youtube.com/watch?v=NMejs6_hi_k
 - Und, jetzt wo langsam aber sicher der Frühling in Sicht kommt, schaut doch ab und zu mal aus dem **Fenster:** <https://interaktiv.tagesanzeiger.ch/2021/zh-voegel/?nosome> – nicht nur in Zürich... (auch als pdf-Beilage im Anhang)

Kennt ihr auch so ermutigende Dinge? Dann teilt sich doch mit anderen!

Gestern hat die Fastenzeit begonnen. Wir wünschen euch in den kommenden Wochen von Herzen Momente der Stille, des Zur-Ruhe-Kommens, Hoffnung schenkende und stärkende Begegnungen mit dem dreieinen Gott, aber auch mit lieben Menschen, und immer wieder die Erfahrung, dass ihr vom Brot des Lebens so überreich beschenkt werdet, dass ihr aus der Fülle schöpfen und fröhlich weitergeben könnt. Wenn ihr dennoch manchmal Dürre und Mangel erlebt, möge Gott euch, wie damals Elisa, seine Vögel – manchmal vielleicht auch schräge – schicken, die euch wohl tun (1. Kön. 17,2ff). Danke vielmals für euren Dienst in dieser Zeit!

Mit frohen Segensgrüssen

Claudia Haslebacher, Michael Bünger, Serge Frutiger, Etienne Rudolph, Stefan Zürcher